

KAISERSTÜHLER

WochenBericht

Nr. 40

Freitag, 6. Oktober 2017

47. Jahrgang

Kunst mit Durch- und Weitblick

Einzigartiges Panorama mit Jacque Millets „Vision“

Vogtsburg-Oberrotweil (rca). Um ein Kunstwerk reicher ist jetzt der Kaiserstuhl. Der Verein „Kunst.Natur.Kaiserstuhl“ konnte am Tag der deutschen Einheit sein siebtes Kunstwerk der Öffentlichkeit übergeben.

Vor Längerem schon hatten Ortsvorsteher Arno Landerer und der Bickensohler Bildhauer Jacques Millet mit dem Aussichtspunkt „Ebnet“ bei Oberrotweil den idealen Ort dafür gefunden.

Der Vorsitzende Helmut Schöpfelin hob hervor, dass der Verein über die Sprache der Kunst die Menschen zum Schauen, Staunen und Nachdenken anregen möchte. Arno Landerer bezeichnete die drei Meter hohe Skulptur mit dem Titel „Vision“ als Inspiration inmitten des Rebennetzes und ein Stück Glück. Millets Werk sei eine in Stein gearbeitete Poesie, so Landerer.

„Ich sehe Vogtsburg nicht nur als größte Weinbaugemeinde Baden-Württembergs, sondern auch als Kunstgemeinde, da in der Stadt eine Vielzahl von Künstlern beheimatet sind“, betonte Bürgermeister Benjamin Bohn. Gleichzeitig sehe er die Verbindung von Kunst und Tourismus und die Bereicherung für die Gäste, die mit dem Kunstwerk geschaffen worden sei. Kunst sei auch ein Kommunikationsmittel- und „Visionen“ brauche es heute umso mehr, um in Zeiten separatistischer Tendenzen ein vereintes Europa zu leben.

Das aus hellem Beton gegossene Werk verfügt über vier Gucklöcher,



Neugieriges Gucken ist erwünscht.

Fotos: Christa Rinklin

durch die man die Landschaft aus verschiedenen Perspektiven erleben kann. Sein griffiges Material animiert zum Berühren und Wahrnehmen mit allen Sinnen. „Das Werk steht in seiner Größe und Souveränität als Kontrast zur Weinlandschaft. Es lädt zum Durchblicken in die Weite ein, verweist den Betrachter jedoch zugleich auf sich selbst und seinen eigenen Erlebnisinnenraum“, erläuterte Millet sein Werk.

Ermöglicht wurde die Finanzierung der Skulptur durch eine großzügige Spende der Firma Birkenmeier aus Niederrimsingen, die auch die Logistik übernahm. Das Fundament war von Mitarbeitern des städtischen Bauhofs erstellt worden. Für die musikalische Begleitung der Feierstunde sorgten „Esca Brass“.



Gemeindevertreter und die Firma Birkenmeier stoßen mit dem Künstler an.